

Im Bezirk Kostyukovichi ist die Zahl der Patienten mit Anzeichen einer akuten Atemwegsinfektion gestiegen

Von **Natalia Tolkacheva** - 11.02.2022



Im Bezirk Kostyukovichi hat die Zahl der Patienten, die mit Anzeichen einer akuten Atemwegsinfektion zum Arzt gehen, in letzter Zeit zugenommen. Was ist der Grund dafür, erklärt der Chefarzt der Gesundheitseinrichtung "Kostyukovichi Central District Hospital" **Alexander Lobov**.

- **Alexander Viktorovich, haben wir es mit Omicron zu tun?**

- In der Tat ist die Zahl der Patienten deutlich gestiegen. Heute hat die Belastung der Ärzte in Ambulanzen und Polikliniken zugenommen. Nach allen Anzeichen einer Infektion zu urteilen, hat uns Omicron erreicht. Ärzte des zentralen Bezirkskrankenhauses empfangen am Samstag und Sonntag Patienten. Wir überwachen diesen Prozess ständig: Wir werfen Spezialisten unterschiedlicher Profile in die rote Zone. Vier Ärzte arbeiten stabil in der KIZ-Praxis, um Patienten qualifiziert medizinisch zu versorgen.

Wir mussten die Bettenkapazität für Covid-Patienten auf 54 Betten erweitern. Heute sind zwei Niederlassungen beteiligt.

- **Was sind die ersten Anzeichen der Krankheit?**

- Omicron hat einen sehr schnellen Infektionsgrad. Sie können nicht einmal neben einem Kranken stehen, sondern gehen Sie den Korridor entlang, in dem er war, und am Abend wird ein halbes Kollektiv krank werden. Anzeichen der Krankheit können als Schwäche, Kopfschmerzen, Fieber bis zu 38 ° C, manchmal höher, Schmerzen in den Muskeln und Gelenken, verstopfte Nase, laufende Nase, Halsschmerzen, Niesen, Husten, verminderter Appetit angesehen werden. Im Allgemeinen sind die Patienten drei bis fünf Tage krank.

Ist dies eine mehr oder weniger gefährliche Form der Coronavirus-Infektion?

- Ich stelle fest, dass diese Form der Krankheit nicht schwerwiegend ist. Nach offiziellen Angaben waren alle Todesfälle auf den Delta-Stamm von COVID-19 zurückzuführen. Bei Omicron gibt es so etwas noch nicht. Im Vergleich dazu, dass früher die Intensivstation besetzt war, befanden sich am 8. Februar zwei Personen darin.

- Hat Covid SARS komplett verdrängt?

"Heute müssen Patienten klar verstehen, dass, wenn der Rücken oder der Hals schmerzt, es entweder COVID oder seine Folgen ist. Bei Vorliegen von Fieber gilt die Krankheit als COVID-19. Zum Beispiel wollen Patienten zu engen Spezialisten gelangen, und sie haben offensichtliche COVID.

Wir sind auch mit dem psychischen Zustand der Patienten konfrontiert. Viele kranke Menschen geraten in Panik darüber, was als nächstes mit ihnen passieren wird. Besonders Panik kommt unter dem ungeimpften Kontingent auf.

Ich denke, dass SARS immer noch bestehen bleiben wird. Die Praxis zeigt, dass einer COVID bestätigt und der andere nicht. Das Virus mutiert ständig und vermehrt sich, findet eine Lücke im menschlichen Körper. Ein Virus wird normalerweise durch einen anderen ersetzt.

- Alexander Viktorovich, welche Alterskategorie von Menschen ist anfällig für Omicron?

- Omicron fragt nicht nach dem Alter. Aber die ersten Verleiher waren Kinder. Sie sind in organisierten Gruppen, tauschen dieses Virus aus und bringen es nach Hause. Viele Kinder werden krank, so dass alle Menschen anfällig für diese Infektion sind. Um ehrlich zu sein, bereitete sich das Gesundheitsministerium auf weitere Omicron-Fälle vor. Wir haben uns auch darauf vorbereitet, Kinder medizinisch zu versorgen. Wenn es Fälle von mittlerer Schwere gibt, werden solche Patienten in das regionale Krankenhaus umgeleitet.

- Was ist zu tun, um die Übertragung der Krankheit zu erleichtern?

- Wenn sich eine Person unwohl fühlt, dann ist es ratsam, zu Hause zu bleiben, warmen Tee zu trinken, sich hinzulegen, so schnell wie möglich mit der Einnahme antiviraler Medikamente zu beginnen.

Denken Sie daran, dass die Impfung der einfachste und effektivste Weg ist, um das Coronavirus zu verhindern. Darüber hinaus wird die Impfung jährlich erfolgen.

Aufgrund des Coronavirus wurden Komplikationen der Schwangerschaft und Geburt sowohl beim Kind als auch bei der Mutter registriert. Das Gesundheitsministerium empfiehlt, schwangere Frauen ab 22 Wochen zu impfen, falls sie dies nicht vor diesem Zeitpunkt getan haben, um die Entbindung mit Immunität anzugehen. Stillende Mütter können sich jederzeit gegen das Coronavirus impfen lassen.

Um Ihre Immunität zu stärken, wird empfohlen, Härtingsverfahren, körperliche Anstrengung, Atemübungen, Spaziergänge an der frischen Luft, Nordic Walking durchzuführen. Wie die Praxis jedoch

zeigt, verschont das Virus niemanden. Sogar Sportler fanden sich in einem Krankenhausbett mit einem schweren Krankheitsverlauf wieder.

Es ist notwendig, geimpft zu werden und einen gesunden Lebensstil zu führen. Wir haben keine Zeit, krank zu werden: Wir haben viel zu tun bei der Arbeit und zu Hause!

- Alexander Viktorovich, vielen Dank für das Interview.

Фото Людмилы Смоляковой

Freigeben:

Natalja Tolkacheva

Stellvertreter, Chefredakteur

Нет постов для отображения

